

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jenny Michler*
Wien, I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 10. Mai 1919. Nr. 203.

Kartoffelabgabe. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden im 9., 11., 14., 15. und 20. Bezirk Kartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg für den Kopf abgegeben. Abgetrennt werden die Abschnitte K bis N der Kartoffelkarte.

Abgabe von rayonisiertem Fett. Auch in der nächsten Woche vom 11. bis 17. d. M. wird es möglich sein, die erhöhte ganze gesetzlich normierte Wochenfettquote von 12 dkg per Person zur Ausgabe zu bringen, so dass auch die Fettkartenabschnitte für nichtrayonisiertes Fett zur Einlösung gelangen. Bei den städtischen Schweinespeckabgabestellen wird pro Person 6 dkg Salzspeck (Rücken- oder Hamburgerspeck) gegen Abtrennung des R Abschnittes Nr. 139 der Fettkarte und Durchlochung der Ziffer 44 der gelben Mehlbezugs-karte zum Preise von K 1.80 ausgegeben. Ausserdem erhält jeder Verbraucher in dieser Woche 6 dkg Oel zum Preise von K 1.68 gegen Abtrennung der beiden Abschnitte Nr. 139 für nichtrayonisiertes Fett der Fettkarte bei seiner Butterabgabestelle. Organisierte Verbraucher (mit blauen Mehlbezugs-schei-nen) erhalten Speck und Oel bei ihren Konsumentenorganisationen.

Abgabe von Unterzindholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzindholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 12. bis 17. d.M. gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 17 des amtlichen Einkaufsscheines.

Erhöhung der Braunkohlen- und Petroleumpreise. Ab 12. Mai wird der Preis des Petroleums bei der Abgabe an Kleinhändler auf 88 h pro Liter, der Preis der Braunkohle auf den städtischen Lagerplätzen auf 15 Kronen für 100 kg erhöht.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 10. Mai 1919. Nr. 204.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt Dienstag und Mittwoch vormittags zu Sitzungen zusammen; in der Dienstagsitzung wird der Kollektivvertrag mit den Angestellten der Strassenbahnen zur Beratung und Beschlussfassung kommen. Der Gemeinderat hält Donnerstag 4 Uhr nachmittags seine voraussichtlich letzte Sitzung ab. - Am Montag, 12. d.M. entfällt wegen dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner der übliche Empfang.

Ein neuer Strassenbahnbetriebsbahnhof. Auf dem Grunde des alten Heumarktes im 13. Bezirk bei der Einmündung der Linzerstrasse in die Mariahilferstrasse soll eine ausgedehnte zweistöckige Halle samt den erforderlichen Nebengebäuden für die Strassenbahnen hergestellt werden. Im Untergeschosse der neuen Halle werden 285 Strassenbahnwagen Platz finden, im Obergeschosse wird eine Halle von 6700 Quadratmeter für die Wagen der Strassenpflege ausgeführt. Für die zu erbauende Halle werden auch Gründe zwischen der Zollerberggasse und Winkelmannstrasse, sowie ein Teil des benachbarten Staatsbahngrundes notwendig sein. Die Anlage soll im Allgemeinen nach dem Muster des neuen Bahnhofes in Favoriten ausgeführt werden. In der verlängerten Winkelmannstrasse ist die Errichtung von Gebäuden geplant, von denen eines als Verwaltungsgebäude für die Strassenpflege und die anderen sollen Nebenräume für die Strassenbahnwagenhallen aufnehmen. Die oberen Stock-

werke können fallweise auch als Bedienstetenwohnungen verwendet werden. In der Mariahilferstrasse ist ein grosses Gebäude vorgesehen, das für Zwecke des Bahnhofdienstes der Strassenbahn verwendet werden soll. Neben diesem Gebäude gegen die Winkelmannstrasse zu soll eine grosse Garage für die Strassenbahnhilfswagen errichtet werden, die übrigen Räume dieses Gebäudes sollen entweder zur Unterbringung der Fahrkartenverwaltung oder für wohnzweck Verwendung finden. Die Baukosten für die ganze Anlage werden durch die Ausführung in zwei Geschossen und durch die notwendigen umfangreichen Erdbewegungen ziemlich hoch sein. Sie müssen aber in Kauf genommen werden, da die Anlage des Bauwerkes sowohl für die Strassenbahn, als auch für die Strassenpflege eine ausserordentlich günstige ist.

Ueber diese Angelegenheit berichtete in der letzten Sitzung des Stadtrates StR. Schneider, dessen Bericht zur Kenntnis genommen wurde. Der Magistrat wurde ermächtigt, wegen Inanspruchnahme des in diese Anlage einzubeziehenden Grundes der Staatsbahnen mit den Behörden in Verbindung zu treten. Ueber diese Verhandlungen wird dann neuerlich im Stadtrate berichtet werden.

Aus dem Stadtrat. Nach Berichtes des StR. Schner wurde die Bestellung eines Aquarelles, darstellend den Markt, bei dem Maler Hugo Swoboda mit einem Betrage von 5500 Kronen genehmigt. - Die Firma Gerlach und Wiedling erhält die grundsätzliche Zusage einer Subvention für die Herausgabe eines Bilderwerkes „Das schöne Wien“.

Die Abgabe von Sauerkraut wird auch in der kommenden Woche ohne Einschränkung zu demselben Preise wie bisher fortgesetzt.

Marmelade Abgabe. Am 15. Mai beginnt die nächste Abgabe von Marmelade in folgender Ordnung: Donnerstag, 15. A bis G, Sch, Freitag, 16. H bis L, St, Samstag, 17. M bis R, Montag, 19. d.M. S bis Z. Vom 20. an bekommen jene Haushalte Marmelade, die sie an den genannten Tagen nicht beziehen konnten. Für jede im Haushalt verköstigte Person wird ein halbes Kilogramm abgegeben. Kinder unter 14 Jahren und Schwerarbeiter bekommen eine Zubusse von je $\frac{1}{2}$ kg. Bei der allgemeinen Ausgabe wird die Ziffer 19 des Einkaufsscheines abgetrennt, während für die Marmeladezubusse für Schwerarbeiter der Abschnitt S der Fettkarte, und für die Zubusse für Kinder das am Stamm der Kindermilch-karte oben befindliche Wort „Eien“ abgetrennt wird. Im Kleinhandel beträgt der Preis für 1 kg ohne Verpackung für Feinmarmelade K 12.88 und 14.40K, für Zweier-Marmelade K 9.44, für Breier-Marmelade K 9.08.